

Abschlussbericht
„Staff Training Week focused on Internationalisation in Medicine“
Universität Ljubljana
06. - 09.11.2016
Karin Högerl

Um Wiederholungen zu vermeiden, setze ich den Inhalt des Abschlussberichts von Frau Nataliya Walther über deren Non-Teaching-Staff-Mobilität-Woche vom 07.-10.04.2015 als bekannt voraus. Die darin geschilderten Informationen zur Universität Ljubljana und der Medizinischen Fakultät sind weiterhin gültig.

Weitere Informationen zum Medizinstudium in Ljubljana:

Jährlich nehmen 150 Humanmedizin-Studenten und 50 Dentalmedizin-Studenten ihr Studium an der Universität von Ljubljana auf. Davon sind 70 % Frauen. 90 % der Studienanfänger schließen ihr Studium ab.

Relevant für die Zulassung zum Studium an der Universität Ljubljana ist die erreichte Punktzahl an der weiterführenden Schule. Weitere Voraussetzung ist unter anderem das Beherrschen der slowenischen Sprache, da die Vorlesungen in Slowenisch abgehalten werden (weshalb nur sehr wenige ausländische Studenten ihr Studium komplett hier absolvieren).

Es werden keine Studiengebühren verlangt. Außerdem sei es kein Problem, eine günstige Unterkunft zu finden.

Für die Teilnahme am ERASMUS-Programm für Studenten sind Slowenisch-Kenntnisse nicht erforderlich. Hier werden die Fächer in Englisch unterrichtet. Auch die Sprechstunden der Dozenten werden in Englisch angeboten. Die ERASMUS-Studenten werden von slowenischen Studenten betreut, die für die Betreuung ausländischer Studenten zusätzliche Credit-Points gutgeschrieben bekommen. Da die meisten Slowenen sehr gut Deutsch und / oder Englisch sprechen, vereinfacht das die Verständigung mit den Einheimischen auch außerhalb der Universität.

Außer der Universität Ljubljana stellten auch alle anderen Teilnehmer dieser Staff Week ihre Universitäten vor: Iași / Rumänien, Tartu / Estland, Trondheim / Norwegen, Budapest / Ungarn, Prag / Tschechien, Valencia / Spanien, Barcelona / Spanien, Verona / Italien, Sassari / Italien, Split / Kroatien, Sofia / Bulgarien, LMU München, Amerikanische Universität Beirut / Libanon, FAU Erlangen.

Die fünfköpfige Delegation aus Beirut zeigte ein ganz besonderes Interesse am Austausch mit den anderen Teilnehmern, weil sie sich mehr Kooperationen im Rahmen von ERASMUS erhoffen.

In den Workshops der drei Staff Week-Tage ging es unter anderem um das jeweilige Curriculum der Medizinischen Fakultäten und wie dieses präsentiert werden sollte. Weitere Themen waren, wie Vorlesungen in Englisch entwickelt und angeboten werden können und wie man zu mehr internationalen Kooperationen kommt.

Es wurde den Teilnehmern die Möglichkeit geboten, mit einzelnen Personen der Universität Ljubljana in Kontakt zu treten und Abteilungen der medizinischen Versorgung aufzusuchen, um spezielle Fragestellungen zu erörtern.

Ich schaute mich unter anderem im Zentrum für Diabetes-Erkrankte um, das beeindruckend gut organisiert und ausgestattet war.

Als Begleitprogramm am Abend gab es eine Stadtführung durch Ljubljana und am nächsten Tag einen gemeinsamen Ausflug zum Renaissanceschloss Brdo pri Kranju, das einst Tito als Sommerresidenz diente. Beim gemeinsamen Abendessen im eleganten Hotel Brdo wurden slowenische Spezialitäten serviert.

Unter den Teilnehmern der Staff Week waren sowohl Sachbearbeiter aus den mit ERASMUS-Studenten befassten Abteilungen der jeweiligen Universitäten, als auch Professoren, die in irgendeiner Form für ERASMUS-Studenten zuständig waren. Die Themen der Staff Week waren auf diesen Personenkreis zugeschnitten.

Die gesamte Konversation während der Staff Week lief in Englisch, meist auf recht hohem sprachlichen Niveau und schnell gesprochen, da viele Teilnehmer auch im täglichen Berufsalltag überwiegend englisch kommunizieren.

Durch die Teilnahme an der Staff Week wurde ich aus erster Hand über Aufgabenfelder und Themen informiert, die bisher nicht in meinem Fokus standen. Es war sehr anregend und motivierend, mich mit neuen Fragestellungen zu beschäftigen und nach Verbindungen zu meinem Arbeitsalltag zu schauen.